Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Welchen Feind hätten wir nach dem russischen Riesen noch zu fürchten? Wir sind wieder das alte Österreich „an Siegen und an Ehren reich". Ich sage das nicht unter dem berauschenden Eindruck unserer gedrängten Erfolge seit der glorreichen Maienschlacht in Galizien, das heldenhafte Ringen wider die Überzahl die ganze Zeit vorher hat uns nicht minder Ehre gebracht. Es war die notwendige Vorbereitung für den letzten entscheidenden Schlag. Die Tat, für welche der sagenumsponnene Arnold von Winkelried gepriesen wird, daß er die Speere der Feinde auf sich vereinigte, um den Eidgenossen eine freie Gasse zu bahnen, sie ist von unseren Truppen getan worden, als sie im trotzigen Mut die Übermacht der Russen anliefen, um ihre Heere auf sich zu vereinigen und dem Bundesgenossen freie Bahn zu schaffen. Der Übermacht weichend und dann wieder vordringend, unermüdlich haben sie durchgehalten, bis der treue Genosse uns den Dienst vergelten konnte und seine Armeen mit den unserigen vereinigte, um den gemeinsamen Feind zu überwältigen.

Der echte Mann wächst in seiner Kraft, je größer die Mühe und Gefahr, und so ist Österreich-Ungarn in dem schweren Ringen des Krieges gewachsen, es hat die höchste Probe der Mannheit bestanden. Unsere Truppen sind heute zahlreicher und besser gerüstet, als zu Anfang, sie sind kampfgeübter und gestählter, sie sind siegesgewiß. Mögen sie ihren Ruhm freudig genießen und wir mit ihnen! Ohne Ruhm kann kein Volk leben, er ist die köstliche Nahrung für den Willen der Massen, er ist das nährende Manna vom Himmel des Erfolges. Zu lange Jahre hat der Österreicher den Erfolg entbehrt, in diesen Jahren sind viele Hoffnungen gewelkt und von denen, die in dieser Zeit zu Männern herangewachsen sind, ist gar vielen der Mut gesunken, besonders in den Schichten, die mit der Verantwortlichkeit der Führung belastet sind. Nun ist das in dem gewaltigen Ringen des Krieges anders geworden. Die Jünglinge, die ins Feld gezogen sind, sind dort zu Männern geworden, und wenn unsere eisernen Söhne blumengeschmückt als Sieger